



EUROPEAN  
FEDERATION OF  
THE ASSOCIATIONS  
OF DIETITIANS

---

# Europäischer Diätetik

## Aktionsplan EuDAP (2015-2020)

---



***Diätassistenten\* setzen sich mit unterschiedlichen  
Aktivitäten für die Verbesserung der Gesundheit durch eine  
gezielte Ernährung bei allen Bevölkerungsgruppen ein.***

Verabschiedet durch EFAD 2015

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

## Grussworte

Die Profession der Diätassistenten\* blickt auf eine lange Geschichte in der Diätetik zurück. Die Auswirkungen einer besseren Lebensmittelauswahl und dem sich daraus ergebenden Nutzen für die Gesundheit von Einzelpersonen, Familien, Arbeitnehmern, der Industrie und im Gesundheitswesen sind gut dokumentiert.

In Europa ergreifen EFAD (European Federation of the Associations of Dietitians) und seine Mitglieder die Gelegenheit, eine Verbesserung der Gesundheit durch gezielte Ernährung allen sozialen Schichten zugänglich zu machen. Ob im Gesundheitswesen, in der Gemeinschaftsverpflegung, der Forschung, der Industrie oder im häuslichen Umfeld, Diätassistenten\* werden die unterschiedlichen nationalen Ziele mit Hilfe des Europäischen Diätetik Aktionsplans 2015-2020 (EuDAP) umsetzen. Wir hoffen, Sie erkennen in EuDAP eine durchdachte Reaktion so wie eine Verpflichtung der Diätassistenten\* in Europa, sich für eine bessere Gesundheit durch bessere Nahrung und Ernährung einzusetzen.

*Anne de Looy*

Präsidentin der European Federation of the Associations of Dietitians (EFAD)  
Oktober 2015

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

## 1.0 Zweck des Europäischen Diätetik Aktionsplans (EuDAP):

Der Zweck des EuDAP ist es, Diätassistenten\* in Europa darauf aufmerksam zu machen, wie eine bessere Ernährung zu einer nachhaltigen Gesundheit mit Hilfe einer proaktiven Einstellung zudem *European Food and Nutrition Action Plan(Health 2020, 2015-2020)*<sup>1</sup> und anderen Initiativen der EU zu erreichen ist.

## 2.0 Europäische Diätassistenten\*

Europäische Diätassistenten\* sind qualifiziert und haben die Expertise, die Ernährung und Gesundheit der Bevölkerung in Europa zu verbessern. EFAD<sup>2</sup> repräsentiert über 32.000 Diätassistenten\* in Europa (das ist über die Hälfte des Berufsstandes).

In Europa leisten Diätassistenten\* wertvolle Beiträge zu lokalen, regionalen und nationalen Aktionsplänen und verantworten diese. Bereits in vielen Teilen Europas erkennen Regierung und Gesellschaft das Fachwissen der Diätassistenten\* an und nutzen deren Kompetenzen bei der Ausarbeitung oder Umsetzung von Richtlinien. Die europaweite, fachliche Anerkennung von Diätassistenten\* wird eine erfolgreiche Implementierung und Umsetzung von nationalen Plänen wie zum Beispiel dem *European Food and Nutrition Action Plan(2015-2020)*<sup>1</sup> möglich machen.

EFAD setzt sich weiterhin als Informationsgeber für die Aktivitäten der europäischen Diätassistenten\* ein, um gezielt Abgeordnete, die Europäische Kommission, die Europäische Region der WHO und andere darüber zu informieren, wie Diätassistenten\* als maßgebliche Ernährungsexperten zu einem gesünderen Europa beitragen.

### 2.1 Warum Diätassistenten\* für die Umsetzung von Nahrungs- und Ernährungsrichtlinien wichtig sind

Die geographische Reichweite und Fachkompetenz der EFAD Mitglieder ermöglicht Diätassistenten\* in allen Berufsfeldern, in denen Lebensmittel und

Nahrung von Bedeutung sind, mitzuarbeiten, z. B. im Bereich:

- der Prävention in unterschiedlichen Settings
- der Politik und bei Entscheidungsträgern
- der Gemeinschaftsverpflegung und der Industrie
- des Gesundheitswesens

### Leitsatz

Diätassistenten\* haben in ihrem Beruf die Verantwortung, die Menschen in Europa bei der Verbesserung der gesunden Ernährung zu unterstützen

<sup>1</sup>WHO European Action Plan for Food and Nutrition Policy 2015-2020

[http://www.euro.who.int/\\_data/assets/pdf\\_file/0008/253727/64wd14e\\_FoodNutAP\\_140426.pdf?ua=1](http://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0008/253727/64wd14e_FoodNutAP_140426.pdf?ua=1)

<sup>2</sup>EFAD (The European Federation of the Associations of Dietitians) was founded in 1979 and currently 33 Dietetic Associations in 26 countries across Europe are in partnership with a growing number (>20) Higher Education Associate members who teach nutrition and dietetics.

3

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

## 2.2 Wie werden Diätassistenten\* und die nationalen Berufsverbände reagieren?

EuDAP beschreibt 5 Schlüsselziele für die europäischen Berufsverbände, deren Mitglieder und EFAD.

Diese werden als wesentlich angesehen, um das übergeordnete Ziel eines gesunden Europas durch eine verbesserte Ernährung und gesündere Nahrungsmittel zu erreichen. Für jedes Ziel werden einige Beispiele von Aktionen genannt, die durch die europäischen Diätassistenten\* auf lokaler oder nationaler Ebene durchgeführt werden können. Jeder Berufsverband wird sich unter Berücksichtigung seiner nationalen Pläne für eigene Maßnahmen entscheiden.

### Mit Hilfe von EuDAP werden die Berufsverbände die wesentlichen Indikatoren definieren, um:

- vorrangige Ziele/Maßnahmen geltender Strategiepläne zu identifizieren
- mit Hilfe von Aktionen nationale und europäische Richtlinien an wichtige Stakeholder zu kommunizieren
- die Einhaltung der Verpflichtung/ des Engagements zu überprüfen und an die wichtigsten Stakeholder zu kommunizieren

## 3.0 Worauf basiert EuDAP?

Eine Reihe von strategischen Dokumenten hat zur Entwicklung dieses Plans beigetragen. Die Europäische Richtlinie für *Health 2020*,: *EUR/RC60/SC (2)/20*<sup>3</sup>; *Moscow Declaration, Global Ministerial Conference*<sup>14</sup> (April 2011); *WHO Charter on Counteracting Obesity*, (2006)<sup>5</sup>; *White paper on Strategy for Europe on nutrition, overweight and obesity* (2007)<sup>6</sup> und der *WHO European Action Plan for Food and Nutrition Policy 2015-2020*. Diese Dokumente werden in der Diätetik und bei der Arbeit von Diätassistenten\* zusammen mit den regionalen

3

WHO (2010) (Action plan for implementation of the European strategy for prevention and control of NCDs: EUR/RC60/SC <http://www.ndphs.org//documents/2504/FINAL%20WHO-EURO%20Concept-Paper-NCD-Action-Plan%20Nov-2010.pdf>

<sup>4</sup>WHO (2011) Preamble and commitment to action; Moscow Declaration on Healthy Lifestyles and NCDs [http://www.who.int/nmh/events/moscow\\_ncds\\_2011/conference\\_documents/moscow\\_declaration\\_en.pdf?ua=1](http://www.who.int/nmh/events/moscow_ncds_2011/conference_documents/moscow_declaration_en.pdf?ua=1)

<sup>5</sup>WHO (2006) Charter on Counteracting Obesity [http://www.euro.who.int/\\_data/assets/pdf\\_file/0009/87462/E89567.pdf?ua=1](http://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0009/87462/E89567.pdf?ua=1)

<sup>6</sup>EC (2007) Strategy for Europe on nutrition, overweight and obesity COM 279 [http://ec.europa.eu/health/archive/ph\\_determinants/life\\_style/nutrition/documents/nutrition\\_wp\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/health/archive/ph_determinants/life_style/nutrition/documents/nutrition_wp_en.pdf)

<sup>7</sup>WHO (2009) Towards a strategy for cancer control in the Eastern Mediterranean; WHO EM/NCD/060/E <http://applications.emro.who.int/dsaf/dsa1002.pdf>

<sup>8</sup>Diabetes Action Now (2006) <http://www.who.int/diabetes/actionnow/en/DANbooklet.pdf>

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

Aktionsplänen und Strategien gegen Krebs<sup>7</sup> und andere Richtlinien von internationalen Verbänden wie beispielsweise der Internationalen Diabetiker Stiftung<sup>8</sup> zugrunde gelegt.

Hochrelevante europäische Dokumente zum Lebensstil, zur Ernährung sowie eine noch ausstehende europäische Strategie zur körperlichen Aktivität verdeutlichen seit langem, dass Nahrung und gesunde Ernährung grundlegend sind, um ein gesundes Europa zu erreichen. Nur so können Regierungen, zusammen mit den Aktivitäten der europäischen Diätassistenten\*, ihre Aktionen und Maßnahmen erfolgreich durchführen.

#### 4.0 Die 5 Hauptziele für Diätassistenten\* in Europa

Diese 5 Ziele können auf nationaler, regionaler oder institutioneller Ebene erreicht werden, um den Beitrag von Diätassistenten\* auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu verdeutlichen.

##### **Ziel 1 – Attraktive, nachhaltige und erschwingliche Nahrungsmittel für eine gesunde Ernährung**

###### **Ziel 1 –**

**Attraktive, nachhaltige und erschwingliche Nahrungsmittel für eine gesunde Ernährung.**

Diätassistenten\* erreichen dies durch:

- Programme zur Förderung von gesunder Ernährung in Kindergärten / Schulen.
- Betriebliche Gesundheitsförderung/Maßnahmen am Arbeitsplatz.
- Förderung einer verbraucherfreundlichen Kennzeichnung von Zutaten und Nährwerten, die eine gesunde Lebensmittelauswahl erleichtern.
- Unlauteren Werbeaussagen entgegenzutreten.
- Förderung einer attraktiven, gesunden Speisenauswahl in allen sozialen Einrichtungen (z.B. Krankenhäusern, Pflegeheimen, Gefängnissen).

**Im Jahr 2012 veröffentlichte EFAD einen Bericht über die "Gesundheit am Arbeitsplatz"; darin wurde die Rolle der Diätassistenten\* in Europa durch 38 Initiativen in 16 Länder zur Förderung einer besseren Gesundheit durch Ernährung dokumentiert.**

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin  
\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

**Ziel 2 – Präventive Maßnahmen mit dem Ziel einer gesunden Ernährung während des gesamten Lebens. Dies gilt vor allem für stark gefährdete Bevölkerungsgruppen sowie im klinischen Umfeld.**

Diätassistenten\* erreichen dies durch:

**Ziel 2 –**

**Präventive Maßnahmen mit dem Ziel einer gesunden Ernährung während des gesamten Lebens. Dies gilt vor allem für stark gefährdete Bevölkerungsgruppen sowie im klinischen Umfeld.**

- Ausführung und Leitung regionaler Initiativen zur Verbesserung der Ernährung und Verminderung ernährungsabhängiger, nicht übertragbarer Krankheiten.
- Sicherstellung von gesundheitsfördernden Maßnahmen, die eine angemessene kontinuierliche und gesunde Ernährung sowie Bewegung in allen Phasen des Lebens ermöglichen.
- Systematische Entwicklung von Leitlinien, Behandlungspfaden und anderen Initiativen, die zu einer besseren Ernährungsversorgung aller Menschen und damit zu einer Verbesserung der Lebensqualität führen.
- Unterstützung und Entwicklung von Monitoring- und Screening-verfahren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, die eine Aufschlüsselung nach sozioökonomischen Indikatoren und Geschlecht ermöglichen.
- Förderung von Schemata zu gesundem Essen und körperlicher Bewegung in der personenbezogenen Gesundheitsgrundversorgung, von Gesundheitsförderung bis zu Prävention und Pflege.
- Sicherstellen, dass Patienten eine individuelle Ernährungsberatung erhalten, um ihre adäquate Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme entsprechend ihren diätetischen Anforderungen zu gewährleisten

**Im Jahr 2015 veranstalteten Diätassistenten\* in Österreich, in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, einen "Präventionsurlaub" für eine Gruppe von Menschen mit chronischen Krankheiten in den österreichischen Alpen.**

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

**Ziel 3 – Diätassistenten\* beraten in Kommunen und im klinischen Setting die Bevölkerung, andere Gesundheitsfachberufe, Behörden (wie Ministerien, Krankenkassen), Medien und die Industrie.**

Diätassistenten\* erreichen dies durch:

**Ziel 3 –  
Diätassistenten\* beraten in Kommunen und im klinischen Setting die Bevölkerung, andere Gesundheitsfachberufe, Behörden (wie Ministerien, Krankenkassen), Medien und die Industrie.**

- Schulung von Vertretern anderer Gesundheitsfachberufe mit dem Ziel einer qualitativ hochwertigen interdisziplinären Zusammenarbeit.
- Informationen, Kurzinterventionen und Ernährungsberatung, die einen verbesserten Einfluss auf den Ernährungsstatus innerhalb des Behandlungspfades bewirken.
- Veröffentlichung von Forschungsergebnissen zur (Kosten-) Effektivität diätetischer Maßnahmen, Weiterleitung an relevante Interessenvertreter und Entscheider (beispielsweise in Ministerien und Krankenkassen).
- Sicherstellung personeller Ressourcen, um evidenzbasierte Ernährungsinterventionen, einschließlich Beratung und Betreuung zu ermöglichen, sowie Technologien für ein sich am Menschen orientierendes Gesundheitssystem.
- Nutzen von innovativer Informationstechnologie zur Schulung von Gesundheitsfachberufen sowie anderen am Prozess Beteiligten, um über eine gezielte Ernährung, Nahrungs- und Flüssigkeitszufuhr einen optimalen Ernährungs- und Gesundheitszustand zu erzielen.

**Im Jahr 2012 wurde in den Niederlanden ein Bericht zur "Kosten-Nutzen-Analyse der diätetischen Behandlung" und im Jahr 2015 zu "Kosten-Nutzen von Diätassistenten\* in der klinischen Versorgung" veröffentlicht, um die Einsparungen durch die führende Rolle von Diätassistenten\*, in der Gesellschaft und dem Gesundheitssystem darzustellen.**

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

**Ziel 4 – Investitionen in die kosteneffektive Erbringung von Leistungen durch Diätassistenten\* zur Verbesserung der Gesundheit durch Ernährung**

Diätassistenten\* erreichen dies durch:

**Ziel 4 –  
Investitionen  
in die  
kosten-  
effektive  
Erbringung  
von  
Leistungen  
durch  
Diätassisten-  
ten\* zur  
Verbes-  
serung der  
Gesundheit  
durch  
Ernährung.**

- Überwachung des Ernährungszustandes bei Senioren. Überprüfung von ernährungsphysiologischen Bedürfnissen älterer Menschen, sowohl in Senioreneinrichtungen als auch im eigenen Haushalt.
- Reduzierung von ernährungsmitbedingten Erkrankungen und Verbesserung der Gesundheit durch eine zielgerichtete Ernährung, die nachweislich einen positiven Effekt auf die Lebensqualität hat.
- Monitoring und Evaluation aller Ernährungsinterventionen sowie diätetischer Maßnahmen und die Umsetzung relevanter Richtlinien in unterschiedlichen sozio-ökonomischen und sozio-demographischen Bevölkerungsgruppen, um die Effektivität und Effizienz zu identifizieren sowie good practice -Beispiele bekanntzumachen.

***In Belgien leitete eine Diätassistentin\* über einen Zeitraum von drei Jahren eine Untersuchung, um die Wirksamkeit von Ernährungsassessments bei parenteraler Ernährung, in Bezug auf verbesserte Ergebnisse und Kostenverringering, darzustellen.***

van Schaik R and Niewold TA (2014) Sustained Reduction of TPN Usage During Hospital Admission by Dietitians. *Clinical Nutrition* 33:589

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in



## Ziel 5 – Stärkung von Allianzen und Netzwerken für die Umsetzung eines Health-in-all-policies Ansatzes (intersektorale Gesundheitspolitik)

Diätassistenten\* erreichen dies durch:

### Ziel 5 –

### Stärkung von Allianzen und Netzwerken für die Umsetzung eines Health-in-all-policies Ansatz

- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitswesen und Mitwirken bei der professionellen Ausbildung anderer Gesundheitsfachberufe durch das Bereitstellen von evidenzbasierten Informationen, Leitlinien und Praxisbeispielen in der Ernährung.
- Koordination von Aktionen unterschiedlicher Akteure. Anregung und Unterstützung von kommunalen Aktionen, sowie die Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen, regionalen und lokalen Lebensmittelproduzenten und Endverbrauchern.
- Stärkung von Netzwerken, in denen sich Gesundheitsfachkräfte engagieren, z. B. die *EFAD ESDNs*<sup>9</sup> (dt. *Europäische, spezialisierte Diätetiknetzwerke*) sowie Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, die an der Förderung und dem Nutzen von Health-in-all-policies arbeiten.
- Unterstützung und Beteiligung an der Entwicklung von formalen Mechanismen, zur Förderung der bereichsübergreifenden Kooperation, von lokalen Aktionen und Ermutigung von Akteuren, beispielsweise der Bevölkerung.
- Identifizierung, Förderung und Verweise auf die Arbeit von Diätassistenten zur Erfüllung der europäischen Richtlinien und Rahmenkonzepte. Darunter fallen Health 2020, sowie die Leitsätze und Prioritäten der European Charta on Counteracting Obesity, the Istanbul-Charta, the Food and Nutrition Action Plan usw.

***In Amsterdam arbeiten derzeit Diätassistenten\* an einer lokalen Initiative von EPODE, mit dem Namen JOGG. Bei dieser geht es um die koordinierte Beratung von gesunden Kindern, um das Risiko der Gewichtszunahme zu minimieren.***

<sup>9</sup> European Specialist Dietetic Networks, eg in diabetes, obesity, cancer, public health, food administration and the older person

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in

#### **4.0 Ausblick**

Die europäischen Berufsverbände für Diätassistenten\* planen ihr Vorhaben basierend auf den nationalen und europäischen Richtlinien für Gesundheit und Ernährung und werden diese gemeinsam mit den zuständigen Institutionen umsetzen. Für den Nachweis einer erfolgreichen Veränderung und Verbesserung sind ein ressortübergreifender Dialog, Kommunikation und Monitoring unabdingbar. Die Berufsverbände und die durch sie vertretenen Diätassistenten\* sowie EFAD sind einem gesunden Europa verpflichtet.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das EFAD-Sekretariat unter: [secretariat@efad.org](mailto:secretariat@efad.org)

Übersetzt aus dem Englischen  
für den Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e. V.,

Manuela Thul,  
Diätassistentin, DKL VM/DGE, EB/DGE  
Honorary Treasurer EFAD

07. März 2016

Mit Dank für die Unterstützung an:

Beyer-Reiners E

Buchholz D.

Köpcke U.

Lauer I.

Lukas U.

Ohlrich S.

---

\*Berufsbezeichnung in Österreich: Diätologe/Diätologin

\*Berufsbezeichnung in der Schweiz: Ernährungsberater/in